

DER FALL WIRECARD: BITTE RUHE BEWAHREN, STATT IN PANIK ZU VERFALLEN

DSW Newsletter – August 2020

Editorial Seite 2

Impressum Seite 2

DSW-Aktuell

Das Wirecard-Desaster:

Die DSW setzt sich für Sie ein Seite 3

Der Wirecard-Schnellschuss

von Olaf Scholz Seite 4

Experten-Tipp: Entschädigungseinrichtung

deutscher Banken: Sicher ist sicher Seite 5

Vorstandsgehälter im DAX sinken leicht Seite 6

Kein Präsenz-Boom durch Online-HV Seite 7

DSW-Landesverbände

Bundesgerichtshof entscheidet

gegen Porsche SE Seite 8

Insolvenzverwalter der EN Storage GmbH

fordert Anleger zum Verjährungsverzicht auf Seite 9

Weshalb Lebensversicherungsinhaber

§ 314 VAG kennen sollten Seite 10

Das sollten Anleger von der V+

Mittelstandspolice beachten Seite 11

Kapitalmarkt

E-Commerce und Logistik:

Nicht nur auf lange Sicht lukrativ Seite 12

Dr. Markus C. Zschaber: Wettlauf mit Risiken ... Seite 14

HAC-Marktkommentar Seite 16

Veranstaltungen Seite 5

Investor-Relations-Kontakte Seite 17

Mitgliedsantrag Seite 19

Editorial

Die politischen Folgen des Wirecard-Desasters



Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn der Rauch sich etwas gelegt hat, ist das Wirecard-Desaster alles andere als aufgeklärt. Auf politischer Ebene wird aber bereits hektisch debattiert, welche Systemveränderungen nun möglichst schnell umzusetzen sind. Sinnvoller wäre es, zielgerichtete Ergänzungen des bestehenden Systems vorzunehmen. So wäre etwa eine für Bilanzbetrug und Sonderprüfungen zuständige schnelle Einsatztruppe sehr hilfreich. Zudem wäre die Beibehaltung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) wünschenswert. Immerhin hat die DPR im Rahmen ihres Auftrages in den letzten Jahren über 300 Bilanzfehler aufgedeckt. Für die Aufdeckung eines Betrugssystems war sie weder zuständig noch ausgerüstet.

Im Zentrum der Kritik stehen aber nicht nur Behörden, sondern auch der Wirtschaftsprüfer EY. Und so wird in

Bezug auf die Wirtschaftsprüfung die Systemfrage ebenfalls immer lauter gestellt. Die vielfach geforderte Trennung von Prüfung und Beratung hat zwar ihren Reiz, wird isoliert aber kaum die gewünschte Verbesserung bringen, wenn die Prüfer nicht gleichzeitig verpflichtet werden, deutlich mehr nach außen, insbesondere in Richtung der Eigentümer, zu kommunizieren. Vor diesem Hintergrund stellt sich auch die Frage, ob bei dem Auswahlprozess einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überhaupt ein Wettbewerb stattfinden sollte, ob also das angewandte Ausschreibungsverfahren hier tatsächlich das richtige Verfahren ist. Sollte der Prüfer – wie etwa in Frankreich üblich – nicht eher für mehrere Jahre gewählt und zudem von neutraler Stelle bestätigt werden, um auch seine eigene Position zu festigen? Was Anleger jetzt tun können und wie wir die Situation einschätzen, lesen Sie in diesem Newsletter.

Ihr Marc Tüngler

Impressum

DSW – Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
 Peter-Müller-Str. 14 40468 Düsseldorf
 Tel.: 0211-6697-02 Fax: 0211-6697-60
 E-Mail: dsw@dsw-info.de www.dsw-info.de

Geschäftsführung:
 Marc Tüngler (Hauptgeschäftsführer), Jella Benner-Heinacher (stv. Hauptgeschäftsführerin), Thomas Hechtfisher (Geschäftsführer)
 Vereinsregister, Registergericht Düsseldorf - Registernummer VR 3994

Redaktion:
 Christiane Hölz (DSW e. V.), Franz von den Driesch (newskontor GmbH)

Alle im DSW-Newsletter publizierten Informationen werden von der Redaktion gewissenhaft recherchiert. Für die Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit kann die Redaktion dennoch keine Gewähr übernehmen. Die Beiträge in diesem Newsletter stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung, Beratung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Werbung:
 DSW Service GmbH - Peter-Müller-Str. 14 - 40468 Düsseldorf

Geschäftsführung:
 Thomas Hechtfisher, Marc Tüngler

Ansprechpartner:
 Christiane Hölz, 0211-6697-15; christiane.hoelz@dsw-info.de
 Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HR B 880
 Steuer-Nr. 105/5809/0389; USt-ID-Nr. 119360964

Technische Umsetzung: Zellwerk GmbH & Co. KG

Bildnachweis: Seite 1: © LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com;
 Seite 4: © Ayamap - stock.adobe.com; Seite 6: © suebsiri - stock.adobe.com;
 Seite 7: © SFIO CRACHO - stock.adobe.com; Seite 12: © William W. Potter - stock.adobe.com; Seite 14: ©weyo - stock.adobe.com

Seite 2 und 5: www.sandmann-fotografie.de; Seite 3: © Eisenhans - stock.adobe.com; Seite 8: © Alexey&Svetlana Novikov - stock.adobe.com;
 Seite 11: © fotomek - stock.adobe.com; Seite 13: © Juergen Bindrim;
 Seite 16 und 17: © Kalim- Fotolia.com;

Die DSW ist Mitglied von



www.dsw-info.de



Wettlauf mit Risiken

Auf Hochtouren suchen Biotech-Firmen nach einem wirksamen Impfstoff gegen das Corona-Virus. Das lässt deren Aktien haussieren und weckt das Interesse von Anlegern. Doch Vorsicht: Statt auf Einzelaktien sollten Anleger ihren Blick eher auf breit gestreute ETFs richten – zumal die Biotech-Branche mehr zu bieten hat als einen Corona-Impfstoff.

Von Dr. Markus C. Zschaber



Zur Person

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Dr. Markus C. Zschaber ist seit ihrer Gründung vor mehr als zwei Jahrzehnten auf das Segment der aktiven Vermögensverwaltung spezialisiert und bietet diese unabhängig, hochprofessionell und langfristig orientiert an. Ihr Gründer und Geschäftsführer Dr. Markus C. Zschaber gilt als einer der erfahrensten und renommiertesten Vermögensverwalter in Deutschland und begleitet weiterhin alle Prozesse im Unternehmen aktiv mit. Weitere Informationen finden Sie unter www.zschaber.de

Die Weltöffentlichkeit blickt hoffnungsvoll auf Biotech-Unternehmen. Wann finden sie einen Impfstoff gegen den Krankheitserreger Sars-CoV-2? Die Anbieter jedenfalls drücken mächtig aufs Tempo – unterstützt mit Milliarden-Subventionen von Regierungen und Institutionen rund um den Globus. Und tatsächlich: Ungewöhnlich schnell tut sich was. Anfang Juli berichten das Mainzer

Unternehmen Biontech und der US-Konzern Pfizer von positiven Studienergebnissen. Bei Test in den USA sollen Versuchspersonen wirksam Antikörper gegen den neuartigen Corona-Virus entwickelt haben. Unklar sei aber noch, ob diese Antikörper tatsächlich vor einer Infektion mit dem Erreger schützen. Das sollen nun Tests mit bis zu 30.000 Probanden zeigen, die noch im Juli beginnen sollten.

Kampf gegen das Corona-Virus: 240 Therapeutika und 160 Impfstoffe

Virologen bewerten die Ergebnisse als „gute Signale“. Das sehen offenbar auch Anleger so. Dies zumindest signalisiert die Aktie von Biontech, hat sie zuletzt doch kräftig an Wert zugelegt. Ob das Kursfeuerwerk am Ende gerechtfertigt ist, bleibt abzuwarten. Auch andere Biotech-Unternehmen arbeiten intensiv an einem Mittel. Laut der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft EY sind rund 240 Therapeutika und 160 Impfstoffe gegen die Krankheit Covid-19 auf den Weg gebracht. Mit von der Partie sind zum Beispiel auch das Tübinger Biotechunternehmen Curevac, an dem sich jüngst die Bundesregierung mit 23 Prozent beteiligt hat und das einen Börsengang an der Nasdaq vorbereitet. Wie Biontech setzt Curevac auf ein genbasiertes Verfahren zur Entwicklung eines Impfstoffs. Fachleuten zufolge bieten sie gegenüber konventionellen Ansätzen Vorteile – in der Theorie zumindest; der Bewährungstest steht noch aus.

Erstaunlicherweise spielen deutsche Unternehmen im Rennen um einen Impfstoff vorne mit – galt Biotechnologie hierzulande doch bisher eher als Teufelszeug. Aber auch andere Start-ups und auch etablierte Unternehmen machen derzeit mit der Hoffnung auf einen Impfstoff Schlagzeilen. So hat sich der Aktienkurs von Inovio Pharmaceuticals mit Sitz in San Diego, USA, in diesem Jahr in der Spitze bereits verzehnfacht. Auch das US-Unternehmen Moderna will den Corona-Virus besiegen. Und ebenfalls im Juli berichtete der britische Konzern AstraZeneca in Kooperation mit der Universität von Oxford von Fortschritten bei der Entwicklung. Das alles sind bisher nur vorläufige Ergebnisse. Aber jeder kleine Fortschritt wird von den Börsen gefeiert, so auch die positive Wirkung des Mittels Remdesivir von Gilead. Es wurde ursprünglich gegen Ebola entwickelt, mildert aber

Die DSW ist Mitglied von



www.dsw-info.de



offenbar auch den Verlauf der Krankheit Covid-19. Das war für die US-Regierung Grund genug, das Medikament im Rahmen einer Notfallgenehmigung rasch zuzulassen.

Im Gegensatz zu den breiten Aktienindizes wie etwa Dow Jones und DAX konnte der Branchenindex Nasdaq Biotech von Jahresbeginn bis Mitte Juli um fast 20 Prozent zulegen. Die Hoffnung auf einen Corona-Impfstoff haben zu dieser positiven Entwicklung maßgeblich beigetragen. Aber Vorsicht: Ein Impfstoff gegen Covid-19 wird vermutlich für keinen Hersteller zum großen Geschäft. Denn der internationale Druck, dieses Mittel weltweit zu akzeptablen Preisen zur Verfügung zu stellen, ist enorm.

Biotech hat mehr als Corona-Impfstoff zu bieten

Gleichwohl ist Biotech ein Investment wert. Auch das zeigt ein Blick auf den Nasdaq Biotech: Seit zehn Jahren befindet sich der Index – kurzfristige Korrekturphasen inklusive – im Hausmodus. Der Kauf einzelner Biotech-Aktien ist allerdings äußerst riskant, weil deren Kurse stark schwanken und nachrichtengetrieben sind. Mit einem Biotech-ETF aber profitieren Anleger von den langfristig hervorragenden Perspektiven. Es gibt neben Covid-19 eine Vielzahl chronischer oder tödlicher Krank-



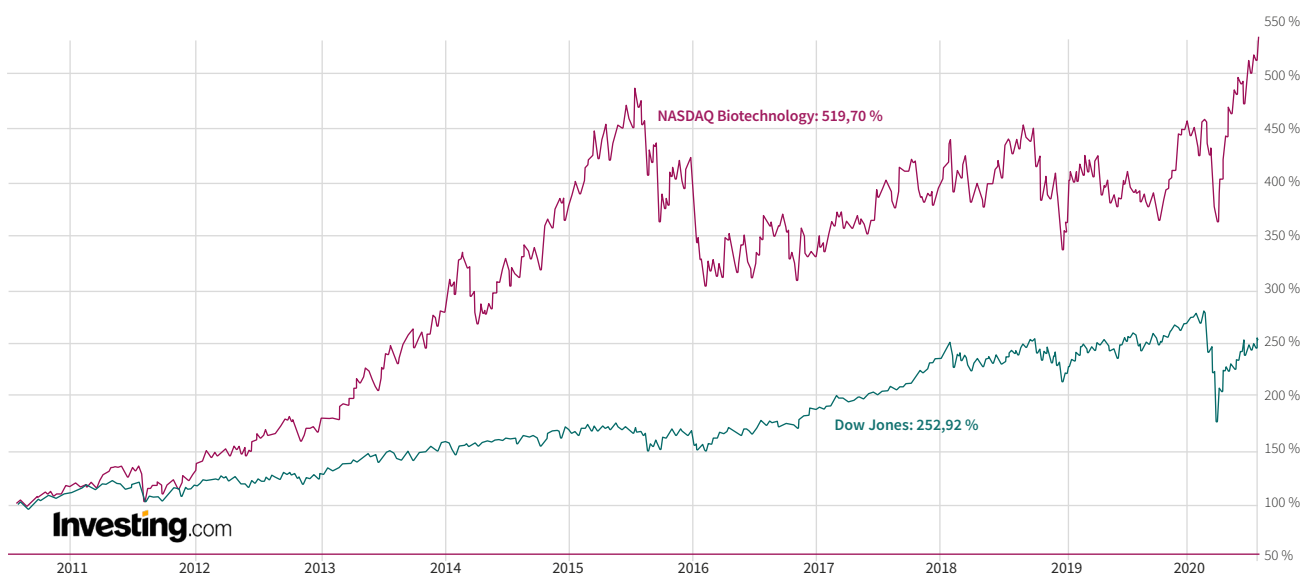
heiten, die eine hohe Bedeutung für die Menschheit haben. Krebs, Alzheimer, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Malaria und andere Infektionen fordern jährlich viele Millionen Todesopfer. Durch technologischen Fortschritt wie Gen-Editierung, Zelltherapie und personalisierte Krebsmedikamente, sind heute Behandlungsansätze möglich, die noch vor wenigen Jahren undenkbar waren. Insgesamt gibt es also eine Vielzahl von Gründen, weshalb die Weltöffentlichkeit hoffnungsvoll auf die Biotech-Branche schauen sollte.

Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss:

<https://zschaber.de/haftungsausschluss/>

Kräftiger Anstieg

Vergleich von NASDAQ Biotechnology und Dow Jones im Zehn-Jahresvergleich, indiziert auf 100 am: 27.07.2020



Die DSW ist Mitglied von

BF BETTER FINANCE
The European Federation of Investors and Financial Services Users
Fédération Européenne des Epargnants et Usagers des Services Financiers

www.dsw-info.de

DSW
Die Anlegerschützer